



Gemeinsame Ausstellung Deutsches Chemiemuseum Merseburg und Stadtarchiv Leuna zum Jahr der Chemie 2003 (StA Leuna, Lichtbildsammlung, Nr. 3282).

chemischen Industrie mittels Einlagerungen in den Jahresringen von Bäumen.

Das Anfragenspektrum des Stadtarchivs Leuna reicht von Fragestellungen zu Umweltdelikten (Produktabfragen) bis hin zu Abfragen von Schwesterorganisationen des deutschen TÜV im europäischen Ausland. Fast 30 Jahre nach dem Ende der DDR sind noch viele technische Geräte aus ehemaligen DDR-Betrieben in Deutschland und den ehemaligen RGW-Ländern im Einsatz. Deshalb erreichen das Stadtarchiv auch Anfragen zu Bedienungsanleitungen, Wartungsunterlagen und Schaltplänen zu Produkten von EAW Berlin-Treptow, Reglerwerk Teltow, JUNKALOR

Dessau und des ROBOTRON-Kombinats. Aber auch technische Museen fragen nach technischen Dokumentationen, ebenso wie Vereine von Eisenbahnfreunden (zum Beispiel aus Bochum-Dahlhausen, Kirmitschtalbahnhof, Müglitztalbahnhof, Zittau-Oybin und Oschatz), die rollendes Material unterhalten und mit historischen Gerätschaften arbeiten, von denen nur der SCI die Prospekte besitzt. Gymnasien mit mathematisch-naturwissenschaftlich/technischem Profil interessieren sich für betriebskundliche Lehrbücher der Leuna- und BUNA-Werke.

Darüber hinaus wurden mit den Archivalien des SCI im Rathaus Leuna zwischen 1996 und 2018 insgesamt 14 Ausstellungen gestaltet, unter anderem zu Plasterwerk- und Klebstoffen in der deutschen Modelleisenbahnindustrie (Schwerpunkt DDR im Jahr 2000) oder zum einhundertjährigen Jubiläum der Ammoniaksynthese (2013).

Besonders gefragt ist auch das Lichtbildarchiv der ehemaligen TH Leuna-Merseburg, welches für die Jahre 1954 bis 1992 im Stadtarchiv Leuna bewahrt wird und zusätzlich in digitaler Form vorliegt.

*Ralf Schade (Stadtarchiv Leuna)*



## Das Kreisarchiv Anhalt-Bitterfeld

Kreisarchiv Anhalt-Bitterfeld im Verbindungsbau des Kreisverwaltungsgebäudes in der Zeppelinstraße 15 in Köthen, September 2025. (Kreisarchiv Anhalt-Bitterfeld, DioFo 25, Foto: S. Pick)

**Ein Archiv, dessen Bestände Einblicke in die Geschichte dreier Territorien gewähren – mit Wurzeln im Fürsten- und Herzogtum Anhalt sowie in Kur-sachsen. Die Gebietsentwicklungen könnten kaum unterschiedlicher gewesen sein, doch ihre prägenden Epochen haben bis heute Spuren hinterlassen, die zur Identität der Region beitragen. Das Kreisarchiv macht diese Spuren sichtbar.**

Das Kreisarchiv Anhalt-Bitterfeld ist als eigenständiger Fachdienst dem Fachbereich Interner Service der Landkreisverwaltung Anhalt-Bitterfeld unterstellt. An drei Standorten betreuen die insgesamt fünf Archivmitarbeiter fast acht Kilometer Archivgut. Der Hauptsitz des Archivs befindet sich im Hauptverwaltungsgebäude Am Flugplatz 1 in Köthen. Unweit davon, in der Zeppelinstraße 15, werden weitere

Archivbestände aufbewahrt. In der ehemaligen Kreisstadt Bitterfeld, heute Teil der Stadt Bitterfeld-Wolfen, ist in den Räumlichkeiten der Röhrenstraße 33 der dritte Archivstandort zu finden. An allen archivischen Dienststellen befinden sich Mitarbeiter und entsprechend ausgestattete Arbeitsplätze.

Der Fachdienst Archiv des Landkreises Anhalt-Bitterfeld durchläuft vor allem seit Beginn der 2010er Jahre einen dynamischen und anhaltenden Transformationsprozess. Die serviceorientierte Entwicklung unter Nutzung der digitalen Möglichkeiten ist während dieses Prozesses wichtigster Aufgabenschwerpunkt. Das Anhalt-Bitterfelder Archiv hat sich das Ziel gesetzt, über die Grundsicherung der Aufgabenwahrnehmung hinaus tätig zu sein. Dies ist unbedingt nötig, um Kompetenzbereiche zu entwickeln und die Aufmerksamkeit für die Bestände zu steigern, indem die Recherchemöglichkeiten qualitativ und quantitativ ausgebaut werden. Darüber hinaus ist mit einem Aufgabenzuwachs durch den laufenden Digitalisierungsprozess zu rechnen. Strategische Planungen sollen die problemlose und verlustfreie Übernahme elektronischer Daten garantieren. Durch die Weiterentwicklung des Kreisarchivs sollen weitere Aufgabenfelder, wie sie schon jetzt in der öffentlichen Archivordnung benannt sind, vertiefend umgesetzt werden, um einen Mehrwert für die Kreisverwaltung und die Bürgerschaft zu erzeugen. Hohe Priorität hat dabei die Erhöhung der Sichtbarkeit sowie die Förderung einer Anhalt-Bitterfelder Identität.

### Geschichte

Das Kreisarchiv Anhalt-Bitterfeld wurde zum 1. Juli 2007 nach Vereinigung der Landkreise Bitterfeld, Köthen und Anhalt-Zerbst und der damit verbundenen Zusammenlegung von drei bisher eigenständig arbeitenden Kreisarchiven gebildet. Auf diese Institutionen zurückschauend, kann man auf eine Geschichte blicken, die bereits im Jahre 1872 ihren Anfang nahm. Seinerzeit wurde im Zerbstener Schloss ein Zentralarchiv für Anhalt geschaffen. Dieses „Herzogliche Haus- und Staatsarchiv“, ab 1919 als „Anhaltisches Staatsarchiv“ geführt, kann als Ur-Institution des Anhalt-Bitterfelder Archivs angesehen werden. Seine Bestände erlitten zum Ende des Zweiten Weltkrieges große Verluste.

Zur eigentlichen Gründung der Kreisarchive in den drei Vorgängergebietskörperschaften des Landkreises Anhalt-Bitterfeld kam es dann erst auf staatliche Anordnung zur Errichtung von Stadt- und Kreisarchiven vom 26. Februar 1951. Die fachliche und örtliche Ausstattung, sowie die Schaffung von Räumlichkeiten

wurde in den Folgejahren priorisiert. Eine sofortige Umsetzung zur Schaffung geordneter Rahmenbedingungen war jedoch nur schwer umsetzbar. Für das Kreisarchiv Köthen ist bereits seit Mitte der 1950er Jahre ein fester Archivmitarbeiter zuständig. Dies gilt vermutlich auch für das Archiv des Zerbster Kreises, wie die Übernahme von Archivgut nach Auflösung des Kreises Loburg im Jahre 1957 und dem Anschluss eines Loburger Teilgebiets an den Kreis Zerbst nahelegt. Heute gilt dieser Bestand als eines der Juwelen in den Magazinen des Anhalt-Bitterfelder Archivs.

Beim Rat des Kreises Bitterfeld kann erst ab 1960 eine Fachkraft in der Abteilung Archivwesen eingesetzt werden. In den Jahren zuvor war das Aufgabengebiet unbesetzt oder wurde nur vertretungsweise wahrgenommen. Neben den eigenen Beständen betreuten die Kreisarchivare auch die Betriebsarchive ihrer Territorien.

Bis zur politischen Wende 1990 wurden die Archive auf Kreisebene vor allem verwaltet, jedoch nur wenig entwickelt. Größtes Problem der Archive in den Landkreisen Bitterfeld, Köthen und Zerbst war die geeignete Unterbringung des Archivgutes. Im neuen politischen System stellten sich auch die Archive neu auf. So zog Mitte der 1990er Jahre das Bitterfelder Kreisarchiv in die modernen Räumlichkeiten des neu errichteten Verwaltungsgebäudes in der Mittelstraße 20, nachdem es zuvor noch im Keller des 1889/91 erbauten ehemaligen Kreisständehauses in der Bitterfelder Lindenstraße in unzureichenden Räumen untergebracht war. Etwa zur gleichen Zeit zog das Kreisarchiv in Köthen aus der Springstraße 28 in Magazinräumlichkeiten am Köthener Flugplatz.

Durch die Fusion der Kreise Zerbst und Roßlau und

Mitarbeiter des Kreisarchivs Anhalt-Bitterfeld bei Recherchetätigkeiten in der Rollregalanlage am Standort Bitterfeld, Röhrenstraße 33. Juli 2023 (Kreisarchiv Anhalt-Bitterfeld, DioFo 21, Foto: S. Pick)



der damit eingehenden Gründung des Kreisarchives Anhalt-Zerbst im Jahre 1994 bot sich die Möglichkeit, auch hier neue Räumlichkeiten und Ausstattungen für eine fachgerechte Aufbewahrung von Archivgut zu schaffen, nachdem die Vorgängerarchive auf mehrere Standorte verteilt waren. So wurden im Verwaltungskomplex Roßlau, Haus II, Finanzrat-Albert-Straße 1, verbesserte Bedingungen geschaffen, unter anderem war es hier möglich, historisch wertvolle Akten in einem voll klimatisierten Magazinteil aufzubewahren.

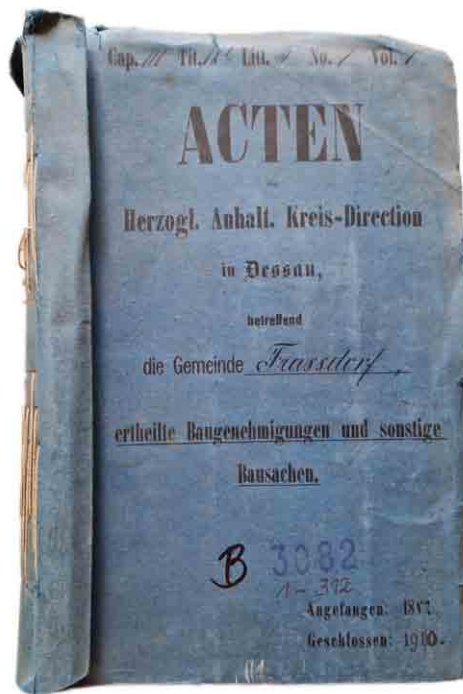
Im Jahr 2007 wurden die 21 Landkreise des Landes Sachsen-Anhalt auf nur noch elf Kreisgebietskörperschaften reduziert. Demnach wurden die drei zu dem heutigen Anhalt-Bitterfelder Raum zählenden Kreisarchive formal zusammengeführt. Der Archivstandort Roßlau blieb nach der Gebietsreform vorerst erhalten, obwohl er sich außerhalb der neuen Kreisgrenzen befand. Dort wurde das Schrift- und Archivgut aus den ehemaligen Landkreisen Roßlau und Zerbst sowie Anhalt-Zerbst bewahrt und zur Nutzung aufbereitet. Drei Jahre nach der Zusammenführung der Alt-Kreisarchive wurden neue Archivräumlichkeiten an den noch heute genutzten Standorten eingerichtet.

### Der Bestand

Der Archivbestand des Kreisarchivs umfasst nach aktuellem Stand fast 8.000 laufende Meter. Einige Teile dieser Bestände könnten jedoch aus heutiger Sicht eine Nachkassation erfahren.

Regelmäßige Nutzungen gelten den fünf Bauaktenaltregistaturen, die vor allem private und gewerbliche Nutzer ansprechen. Im Jahr 2024 zielten ca. 75% der Rechercheanfragen auf die „Baubestände“ ab. Von größerer Bedeutung für die Lokalgeschichte sind die zahlreichen Gemeindebestände, die vor 1990 an die Kreisarchive gekommen sind. Gegenwärtig zählt das Kreisarchiv in dieser Tektonikgruppe fast 200 Bestände.

Mehr wissenschaftliches Interesse sollte dem Archivgut der ehemaligen Kreisverwaltungen zukommen. Diese bedienen sowohl die Zeit vor 1945/52, die Entwicklungen sowie Ausrichtungen der Jahre bis 1990 sowie der Jahre nach der Wiedervereinigung bis 2007 und seit der Kreisfusion.



Beispiel für eine fadengebundene Bauakte aus dem Gemeindebestand Fraßdorf (BA KöT 3082)

### Bestandsverzeichnis

In den Anhalt-Bitterfelder Beständen können Interessierte über eine Altkartei, Abgabesowie Findlisten und über die Archivfachanwendung Augias recherchieren.

In den letzten Jahren haben die Mitarbeiter der Einrichtung die bisher genutzten Alt-Tektoniken zu einer Gesamttektonik formiert, womit seither ein übersichtlicher und ortsungebundener Zugriff auf die Bestände sowie ihre Datensätze ermöglicht wird. Durch die Synchronisierung der Arbeitsweisen bei der Erfassung von Inhalten wurden Automaten entwickelt, die verbesserte Bestandsbildner übergreifende Suchen ermöglichen. Neu aufgestellte Erschließungsrichtlinien und die gezielt ausgerichtete Anreicherung von Datensätzen in den zurückliegenden Jahren seit 2020 machen das Archiv zu einem immer stärkeren Partner für In-House-Anfragen sowie bei komplexen Recherchersuchen durch Externe.

Die verbesserten Bestandsbildner ermöglichen übergreifende Suchen. Neu aufgestellte Erschließungsrichtlinien und die gezielt ausgerichtete Anreicherung von Datensätzen in den zurückliegenden Jahren seit 2020 machen das Archiv zu einem immer stärkeren Partner für In-House-Anfragen sowie bei komplexen Recherchersuchen durch Externe.

### Kontakt

Das Kreisarchiv Anhalt-Bitterfeld steht Ihnen jederzeit unter [archiv@anhalt-bitterfeld.de](mailto:archiv@anhalt-bitterfeld.de) zur Verfügung. Ein allgemeiner Überblick findet sich auf der Homepage des Kreises Anhalt-Bitterfeld: [www.anhalt-bitterfeld.de/kreisarchiv.html](http://www.anhalt-bitterfeld.de/kreisarchiv.html)

Das Kreisarchiv Anhalt-Bitterfeld kann während der Öffnungszeiten am Dienstag und Donnerstag von 9.00 bis 12.00 sowie 13.00 bis 16.00 Uhr, sowie am Freitag von 9.00 bis 12.00 Uhr besucht werden (Terminabfrage erforderlich).

**Steven Pick (Kreisarchiv Anhalt-Bitterfeld)**

Zugangsbereich zum Kreisarchiv Anhalt-Bitterfeld, einschließlich Ausstellungsfläche im Verbindungsbau des Kreisverwaltungsgebäudes in der Zeppelinstraße 15 in Köthen, September 2025. (Kreisarchiv Anhalt-Bitterfeld, DioFo 26, Foto: S. Pick)

